Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 3: **Gehirn und Sport**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie gestutzt, als Sie das Akzent Magazin angesehen haben? Falls die Antwort «Ja» lautet, dürfen Sie beruhigt sein – dann funktioniert Ihr Gehirn tadellos. Das Zögern hat Ihnen gezeigt, dass sich etwas verändert und Ihr zentrales Steuerungsorgan den Wechsel bemerkt hat. Das Magazin, das Sie kannten, gibt es in der früheren Form nicht mehr. Wir haben das etwas in die Jahre gekommene Design der Zeitschrift von Pro Senectute beider Basel modernisiert und der Publikation ein leichteres Outfit angezogen.

Die ansprechende Gestaltung stammt von der Grafikerin Gisela Burkhalter, die noch während der grossen Hitzewelle des Sommers unermüdlich an den letzten Details gefeilt hat. Wir hoffen, dass Ihnen das Resultat so gut gefällt wie uns.

Auch inhaltlich können Sie in dieser Ausgabe Neues entdecken – die Leserbriefseite, die Kleininserate oder das Baseldytsch-Lexikon von Beat Trachsler. Gleichzeitig hält die Redaktion an Bewährtem fest. Dazu gehört der Schwerpunkt, der das Thema «Gehirn und Sport» aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Ein spannendes Gespräch mit dem Philosophen Markus Wild über Körper, Leib und Embodiment, Erkenntnisse der Sportmedizin oder die aktuelle Forschung der Universität Basel zur Gehgeschwindigkeit sind lesenswerte Beiträge dieser Ausgabe. Speziell hervorheben möchte ich den Artikel von Roger Thiriet über die Tanzstadt Basel. Denn vielleicht animiert sie das Vorbild von Georges A. Böhler ja dazu, wieder einmal stilvoll zu Walzer, Rumba oder Cha-Cha-Cha übers Parkett zu gleiten.

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

Inhalt

SCHWERPUNKT

4 Ein Gespräch mit dem Philosophen Markus Wild
Der Mensch ist ein besonderes Tier

10 Mens sana in corpore sano
Eine (scheinbar) antike Weisheit auf dem Prüfstand

13 **Spaziergänge im Park: Anti-Aging fürs Gehirn**

17 Glosse
Gamen macht nicht biirewaich

18 **Körperliche Aktivität steigert das Lernvermögen**

21 Tanzstadt Basel
«Die Alte göhn go danze ...»

25 Baseldytsch
Schwingross, Bleimätz und Huurejääglis

26 Forschung
Beim Gehen die Gesundheit überwachen

2 KURZ & BÜNDIG

29 IHRE SEITE

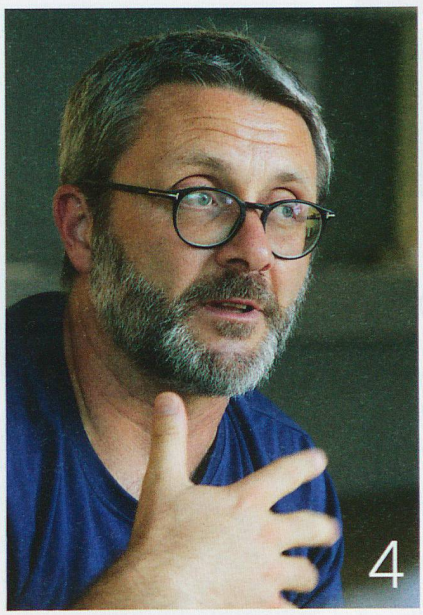
30 KULTUR-TIPPS

3 Vorschau nächste Nummer
Impressum

PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

33 Aktuell
34 Sport und Bewegung

34 E-Bike-Fahrtraining
42 Bildung und Kultur
50 Begegnung der Generationen
53 Beratung und Unterstützung
52 BKB: Wer hat im Todesfall Zugriff auf die Konten?



Markus Wild im Gespräch

Anti-Aging fürs Gehirn